

Ländliche Gemeinden regeln den Zugang zu Land und Wasser

Situation

Eine breit angelegte Analyse diverser HEKS-Projekte in Kambodscha aus dem Jahr 2013 ergab, dass HEKS und seine Partnerorganisationen im Hinblick auf mögliche Konflikte zwar achtsam vorgehen, die Projekte jedoch durch Misstrauen, ungelöste Konflikte und fehlende Kapazitäten der Beteiligten an Wirkung und Nachhaltigkeit einbüßen. Die Konflikte entzündeten sich in erster Linie am Zugang zu natürlichen Ressourcen wie Land, Wasser und Fisch. So auch in den Provinzen Kampong Chhnang und Pursat, wo private Grossinvestoren in den letzten Jahren beträchtliche Landkonzessionen zugesprochen erhielten – auf Kosten der Interessen der Kleinbauernfamilien, die ihren Zugang zu existenziell wichtigem Agrar- und Forstland verloren. Auf Dorf- und Gemeindeebene existieren zwar Schlichtungsgremien für Konflikte zwischen DorfbewohnerInnen. Für grössere Konflikte mit externen InteressenvertreterInnen sind diese jedoch nicht geschaffen. Selbst auf Dorfebene können sie ihre Funktion wegen fehlender Ausbildung ihrer Mitglieder nur begrenzt wahrnehmen.

Ziele

Ausgehend von den Ergebnissen der Studie wurde das neue HEKS-Landesprogramm um die Komponente der Konfliktbewältigung ergänzt. Neue Partnerorganisationen sollen die Begünstigten bei der gewaltfreien Lösung ihrer Konflikte und die Kleinbauern und Kleinbäuerinnen beim Zugang zu Land und anderen Ressourcen unterstützen.

Ziel dieses Projektes ist es, lokale Gremien zu stärken und miteinander zu vernetzen, um die gewaltfreie Konflikttransformation auf Gemeinde-, Distrikt- und Provinzebene zu fördern. Insbesondere der Zugang zu natürlichen Ressourcen wie Land und Wasser birgt im Projektgebiet ein erhebliches Konfliktpotenzial. Kleinbauernfamilien und lokale Behörden sollen über ihre Rechte und Pflichten hinsichtlich natürlicher Ressourcen informiert und befähigt werden, miteinander darüber zu reden. Zur Schlichtung allfälliger Konflikte sollen auf den verschiedenen administrativen Ebenen entsprechende Gremien etabliert werden. Für grössere Konflikte soll der vereinfachte Zugang zum Justizsystem gewährleistet werden.

Zielgruppe

14 400 Kleinbäuerinnen und BehördenvertreterInnen in den drei Distrikten Rolea Bhear (Provinz Kampong Chhnang), Kandieng und Kravanh (Provinz Pursat).

Aktivitäten

Mit dem Projekt werden folgende weitere Ziele verfolgt:

1) Lokale Behörden kommen ihrer Rechenschaftspflicht bei der Verwaltung von Land und natürlichen Ressourcen nach. Die lokalen Behörden sind häufig von Korruption, Vetternwirtschaft und Rechtsunsicherheit geprägt. Einflussreiche Geschäftspersonen nutzen dies oft zuungunsten der lokalen Bevölkerung aus.

KAMBODSCHA

HEKS-Schwerpunkt: Entwicklung ländlicher Gemeinschaften



16 000 000

Bevölkerung (2017)

181 040

Fläche in km²



Um die Arbeit der lokalen Behörden zu verbessern und eine Kultur der guten Regierungsführung zu etablieren, erhalten öffentliche AmtsträgerInnen und die Bevölkerung Schulungen und Weiterbildungen, in denen sie über ihre Rechten und Pflichten beim Zugang zu Land und Ressourcen informiert werden. Diskussionsforen sollen den vertrauensvollen Austausch zwischen den Behörden, der Bevölkerung und dem Privatsektor fördern. Überwachungskomitees, bestehend aus VertreterInnen der Zivilgesellschaft und der Behörden, beobachten die Umsetzung des Gesetzes und melden allfällige Konflikte nationalen Schlichtungsstellen.

2) Kleinbauern und Kleinbäuerinnen nehmen ihr Recht auf Zugang zu Land und natürlichen Ressourcen wahr. Durch die Stärkung der lokalen Konfliktbewältigungsgremien und Überwachungskomitees sowie durch einen verbesserten Zugang zu den nationalen Gerichtsinstanzen erhalten Kleinbauern und Kleinbäuerinnen offizielle Landtitel für das von ihnen oft seit Generationen genutzte Land. Diese Titel schützen sie vor willkürlicher Landenteignung durch Grossinvestoren und gewinnorientierte Politiker.

Partnerorganisation

Das Projekt wird mit der lokalen Partnerorganisation «Star Kampuchea» (SK) umgesetzt. SK wurde 1997 gegründet und hat zum Ziel, über die Stärkung der Zivilgesellschaft die Demokratie und eine gute Regierungsführung in Kambodscha zu fördern. In sämtlichen Projekten stellt SK das Wohl der lokalen Bevölkerung ins Zentrum. Es geht hauptsächlich darum, die lokalen Gemeinden bei der Verwaltung ihrer eigenen Landwirtschaftsflächen und natürlichen Ressourcen zu stärken.

Projektfortschritt

2018 war ein schwieriges Jahr für die Zivilgesellschaft in Kambodscha, da wegen der nationalen Wahlen die Meinungs- und Versammlungsfreiheit stark eingeschränkt und kritische Stimmen systematisch ausgeschaltet wurden. Insbesondere rechtsbasierte NGOs wie «Star Kampuchea» konnten vor den nationalen Wahlen kaum Aktivitäten durchführen.

Trotz der schwierigen Umstände hat das Projekt 2018 viele Ziele erreicht oder gar übertroffen. Eine Vielzahl von kleineren Landkonflikten konnten in lokalen Gremien gelöst werden, komplexere Konflikte hingegen wurden dank den vom Projekt initiierten Provinzaufsichtskomitees auf Provinzebene gelöst oder an nationale Behörden delegiert. Obschon die politischen Spannungen im Wahljahr ein friedliches Zusammenleben erschwerten, erlaubten Diskussionsforen und gemeinsame Trainings, den Dialog zwischen den Bürgerinnen und Bürgern mit den Behörden aufrechtzuhalten.

Ende 2018 haben Indikatoren aufgezeigt, dass 15 von 17 Zielwerten für 2018 erreicht oder übertroffen wurden.

Externe Gutachter haben das Projekt Ende 2018 evaluiert und sind zum Schluss gekommen, dass die Projektaktivitäten für den Kontext sehr relevant sind. Das Projekt wurde dank gutem Management kosteneffizient durchgeführt und die Ergebnisse waren für die Begünstigten sehr effektiv.



Land, Region, Stadt:

Kambodscha, Provinzen
Kampong Chhnang und Pursat

Projektsumme 2019:

CHF 90 000.–

HEKS-Nr.: 652.326

Programmverantwortung:

Adrian Scherler

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch